

Top Ten der Zukunftsliteratur 2013

Ausgewählt vom Team der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg

Zum 16. Mal hat das Team der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ) die „**Top Ten der Zukunftsliteratur**“ gekürt. Ausgewählt wurden zehn Bücher aus den ca. 200 Neuzugängen des Jahres 2013, die in der eigenen Fachzeitschrift „Pro Zukunft“ vorgestellt werden. Kein leichtes Unterfangen angesichts der Vielzahl spannender Publikationen, die in einem Jahr erscheinen. Es sind somit „zehn beste“ Bücher!

Die „**Top Ten der Zukunftsliteratur**“ werden nach folgenden fünf Kriterien bewertet: 1. *Gesellschaftliche Brisanz* (Aktualität, Dringlichkeit), 2. *Innovation* (neue Ansätze, Originalität) 3. *Lösungsansätze* (konkrete Handlungsvorschläge, Beispiele), 4. *Fakten* (wichtige Daten) sowie 5. *Lesefreundlichkeit* (Zugang für breiteres Publikum, Lesevergnügen). Maximum: 10 Punkte pro Kriterium. Mehr siehe Tabelle.

Besonders empfiehlt das aus Alfred Auer, Hans Holzinger, Walter Spielmann und Stefan Wally bestehende Redaktionsteam die Zukunftsstudie des Club of Rome-Experten *Ugo Bardi* „**Der geplünderte Planet.**“ (ökom-Verlag), die anhand vieler Befunde auf die begrenzten Ressourcen der Erde verweist.

Zwei Bücher befassen sich mit der aktuellen Wirtschaftslage. Die US-Journalistin *Chrystia Freeland* zeigt in „**Die Superreichen.**“ (Westend) den "Aufstieg und die Herrschaft einer neuen globalen Geldelite" auf. Ihr Befund: Anders als die ökonomische Theorie vorsieht, hat sich die Kluft zwischen Vermögenden und Normalverdienenden in den letzten Jahrzehnten dramatisch erhöht. Der Wirtschaftsexperte an der Bremer Hochschule *Arno Gahrman* zeigt in „**Wir arbeiten und nicht das Geld.**“ (Westend) nicht nur die Versäumnisse auf, die uns in die Finanzkrise gestürzt haben, sondern macht auch konkrete Vorschläge für ein krisenstabiles Wirtschaften.



Dass ökonomische Benachteiligung auch zu negativen sozialen Folgen führt, zeigen der Harvard -Ökonom *Sendil Mullainathan* und der Psychologe der Princeton University *Eldar Shafir* in dem ebenfalls vorgeschlagenen Band „**Knappheit. Was es mit uns macht, wenn wir zu wenig haben.**“ (Campus-Verlag). Einen weiteren Aspekt der gegenwärtigen Gesellschaft, nämlich die rücksichtslose Ausbreitung von Karrierismus und Gier beschreibt die österreichische Psychoanalytikerin *Rotraut Perner* in dem Band „**Die reuelose Gesellschaft**“ (Residenz-Verlag), der zugleich Wege zu einer menschlicheren Gesellschaft aufzeigt.

Einblicke in die Tiefenstrukturen der Konsumgesellschaft und Angebote dazu, Wohlstand neu zu denken, gibt auch der deutsche Sozialwissenschaftler *Harald Welzer* in „**Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand**“ (S. Fischer). Zahlreiche praktische Vorschläge, wie durch bessere Infrastrukturen und Anreizsysteme ein nachhaltiges Leben befördert werden kann, machen der Leiter des Wuppertal-Instituts *Uwe Schneidewind* und die ehemalige BUND-Vorsitzende *Angelika Zahradt* in „**Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik.**“ (ökom). Die österreichischen NachhaltigkeitsexpertInnen *Rita Trattnigg* und *Thomas Haderlapp* wiederum zeigen in ihrer umfangreichen Studie „**Zukunftsfähigkeit ist eine Frage der Kultur**“ die Chancen einer dialogischen politischen Kultur auf.

Empfohlen werden schließlich zwei Bände zur Zukunftsforschung. In „**Die Berechnung der Zukunft**“ (Heyne) zeigt der US-Autor *Nate Silver* auf, "warum die meisten Prognosen falsch und manche trotzdem richtig sind". Und in „**Projekt Zukunft**“ (Otto-Müller-Verlag), das anlässlich des 100. Geburtstags von Robert Jungk erschienen ist, wird dem Denken des Zukunftsforschers in erinnernden sowie in weiterführenden Beiträgen nachgespürt.

Besonders hinweisen möchte das Redaktionsteam auf ein Nicht-Sachbuch, nämlich auf den Jugendroman „**2084 - Noras Welt**“ (Hanser Verlag) von *Jostein Gaarder* – ein Plädoyer für die Bewahrung der Natur.

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen | TOP TEN 2013 der Zukunftsliteratur

	<p>Ugo Bardi: Der geplünderte Planet. Die Zukunft des Menschen im Zeitalter schwindender Ressourcen. München: Ökom, 2013. 355 S. € 22,99 [D], 23,60 [A], sFr 31,00 ISBN-13: 978-3865-81410-4</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●○ Innovation ●●●●●○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●●●○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●○○</p>
<p>Die Superreichen. Aufsati8eg und Herrschaft einer neuen globalen Geldelite. Frankfurt: Westend 2013. 358 S. € 22,99 [D], € 23,60 [A], sFr 32,60 ISBN 978-3-86489-045-1</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●● Innovation ●●●●●○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●○○○○ Fakten ●●●●●●●●● Lesefreundlichkeit ●●●●●●●○○</p>
	<p>Arno Gahrman: Wir arbeiten und nicht das Geld. Wie wir unsere Wirtschaft wieder lebenswert machen. Frankfurt: Westend 2013. 211 S., € 17,99 [D], € 18,50 [A], sFr 25,00 ISBN 978-3-406-61372-2</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●○ Innovation ●●●●●○○○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●●●●● Lesefreundlichkeit ●●●●●●●○○</p>
<p>Sendil Mullainatha, Eldar Shafir: Knappheit. Was es mit uns macht, wenn wir zu wenig haben. Frankfurt: Campus 2013. 303 S. € 24,99,- [D], € 25,70 [A], sFr 35,90 ISBN 978-3-593-39677-4</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●●●○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●○○</p>
	<p>Rotraut Perner: Die reuelose Gesellschaft. Salzburg: Residenz-Verlag, 2013. 254 S. € 22,90 [D], 23,50 / sFr 32,60 ISBN 978-3-7017-3317-0</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●● Fakten ●●●●●●●○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●</p>
<p>Harald Welzer: Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand. Frankfurt: S. Fischer 329 S. € 19,99 [D], € 20,60 [A], sFr 28,50 ISBN: 978-3-10-089435-9</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●●●○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●</p>
	<p>Uwe Schneidewind, Angelika Zahrdt: Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. München: ökom, 2013. 171 S. € 12,95 [D], 13,20 [A], sFr 21,50 ISBN 978-3-86581-441-8</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●● Fakten ●●●●●○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●</p>
<p>Rita Trattnigg, Thomas Haderlapp: Zukunftsfähigkeit ist eine Frage der Kultur. Hemmnisse, Widersprüche und Gelingensfaktoren des kulturellen Wandels. München: ökom, 2013. 701 S. € 45,0 [D], € 46 [A], sFr 64,- ISBN: 978-3-86581-413-5</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●○○ Innovation ●●●●●●●●● Lösungsvorschläge ●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●○○○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●○○○○</p>
	<p>Nate Silver: Die Berechnung der Zukunft. Warum die meisten Prognosen falsch sind und manche trotzdem zutreffen. München: Heyne, 2013. 654 S. € 22,99 [D] € 23,70 [A] CHF 32,90 ISBN: 978-3-453-20048-7</p>	<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●○○ Innovation ●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●○○ Fakten ●●●●●●●●● Lesefreundlichkeit ●●●●●●●○○</p>
<p>Klaus Firlei, Walter Spielmann (Hg.): Projekt Zukunft. Vierzehn Beiträge zur Aktualität von Robert Jungk. Salzburg: Otto-Müller-Verlag, 2013.309 S. € 26,20 [D], € 27,- [A], sFr 43,00 ISBN 978-3-7160-2618-2</p>		<p>Gesellschaftliche Brisanz ●●●●●●●●● Innovation ●●●●●●●○○ Lösungsvorschläge ●●●●●●●●● Fakten ●●●●●●●○○ Lesefreundlichkeit ●●●●●●●●●</p>